



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Die Haut im Reagenzglas

MdB Hagemann informiert sich über
Forschung bei WIN-COSMETIC

Flörsheim-Dalsheim, 20. Dezember 2006

Vor anderthalb Jahren ist die Abteilung Forschung und Entwicklung in das WIN COSMETIC-Werk in Flörsheim-Dalsheim verlagert worden. Über deren Arbeit sowie über die wirtschaftliche Situation des Kosmetikproduzenten insgesamt informierte sich jetzt bei einem Betriebsbesuch der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD), der für den Etat des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zuständig ist. „Um die Zukunftsfähigkeit Deutschlands zu sichern, ist es unabdingbar, dass Wirtschaft und staatliche Seiten ihre Investitionen in die Forschung weiter verstärken“, sagte Hagemann. Bei verschiedenen Betriebsbesuchen in der Region informiert sich der SPD-Bundespolitiker zurzeit darüber, wie diese Zielsetzung von mittelständischen Unternehmen umgesetzt wird.



Bild: MdB Klaus Hagemann im Gespräch mit Werkleiter Oliver Haag (links) vor der neuen robotergesteuerten Verpackungsmaschine bei WIN-COSMETIC. Daneben die beiden Betriebsräte Stephan Bollinger (2. von rechts) und Thilo Geil.

„Wir wollten mit unserer Forschungsabteilung direkt am Ort der Produktion sein“, begründete der Vorsitzende der Geschäftsführung des Mutterunternehmens Dalli, Ulrich Grieshaber, die Entscheidung für Flörsheim-Dalsheim. Damit werde der Anspruch untermauert, bei qualitativen und ökologischen Tests auch zukünftig an der Spitze zu liegen. Dies sei Garant für den Standort und die Arbeitsplätze vor Ort. 19 Mitarbeiter seien in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung beschäftigt. Sie forschen derzeit unter anderem im Bereich der Sonnenschutzmittel verstärkt an Testverfahren, die die Eigenschaften der menschlichen Haut im Reagenzglas weitestgehend nachbilden oder auch daran, wie Naturstoffe für Kosmetikprodukte verwendet werden können, berichtete der Leiter der Forschungsabteilung, Dr. Bernd Czech. Insbesondere die Naturkosmetik sei ein forschungsintensiver und zugleich wichtiger Zukunftsbereich.

Auch von bundespolitischer Seite werden verschiedenste Anstrengungen unternommen, um die Forschungstätigkeiten besonders von kleinen und mittelständischen Unternehmen zu unterstützen, informierte Hagemann. Ab dem 1. Januar 2007 werde so beispielsweise die Forschungsprämie eingeführt. Mit dieser Prämie sollen gemeinsame Projekte zwischen kleinen und mittelständischen Betrieben und Forschungseinrichtungen, Fachhochschulen sowie Universitäten gefördert werden. „Für die Forschungsprämie des Bundes stehen 100 Millionen Euro in den kommenden drei Jahren zur Verfügung“, informierte der SPD-Bundespolitiker das Unternehmen.

Neue Chancen für Jüngere und Ältere

Hagemann wies aber auch auf die Wichtigkeit der betrieblichen Ausbildung hin. Inzwischen werden am Standort Flörsheim-Dalsheim acht junge Menschen ausgebildet, sagte Werkleiter Oliver Haag. Diese will man nach der Ausbildung auch übernehmen. Auf Nachfrage Hagemanns konnte sich Grieshaber vorstellen, die Anzahl an Azubis künftig auch zu erhöhen.

Demgegenüber ist rund ein Viertel der Belegschaft älter als 50 Jahre, berichteten Betriebsratsvorsitzender Thilo Geil und sein Stellvertreter Stephan Bollinger. Dabei setze man auf die Erfahrung der Älteren, die speziell im Bereich der Mitarbeiterführung wertvoll sei. Auch hier versuche die Politik mit der Initiative „50 Plus“ die Integration von Älteren in den Arbeitsmarkt zu fördern, betonte der SPD-Parlamentarier. Dies soll unter anderem dadurch erreicht werden, dass die berufliche Weiterbildung von älteren Arbeitnehmern in kleineren und mittleren Unternehmen gefördert wird oder der Arbeitgeber Eingliederungszuschüsse erhält, wenn er Arbeitnehmer über 50 Jahre einstellt.